

:: Sektion Berchtesgaden ::

des

Deutsch. und Oesterr. Alpenvereins.

Jahres-Bericht

:: für das Jahr 1907 ::



Zur gefl. Beachtung für die Sektionsmitglieder.

1. Wohnungsänderungen und unregelmässiges Eintreffen oder gänzlichliches Ausbleiben der Vereinspublikationen wollen sofort dem Sektionsvorstande, nicht dem Zentralausschusse mitgeteilt werden.

2. Die Abstempelung der mit Photographie zu versehenen Mitgliedskarte erfolgt durch den Sektionskassier.

3. Bestellungen auf die gebundene Zeitschrift sind bis spätestens 1. Oktober an den Sektionskassier zu richten.

4. Austritte sind vor Beginn des Vereinsjahres, welches am 1. Januar beginnt, schriftlich anzumelden. Spätere Austrittserklärungen können nach den Satzungen nicht mehr berücksichtigt werden.

5. Ermässigung der Nachtgebühren geniessen nur die Mitglieder des Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins, die sich durch eine, mit Photographie versehene, abgestempelte Mitgliedskarte des laufenden Jahres ausweisen können. Mitglieder anderer alpiner Vereinigungen sind Nichtmitgliedern gleichzuachten.

Ferner geniessen Ermässigung die Ehefrauen der Mitglieder, wenn sie sich als solche legitimieren können. Legitimationskarten werden auf Verlangen jederzeit ausgestellt, müssen jedoch, um als solche zu gelten, mit der abgestempelten Photographie versehen sein.

Uebernachtungstarif für:

Mitglieder im Schlafraum Mk. 1.—, in Betten Mk. 1.70;

Nichtmitglieder im Schlafraum Mk. 2.—, in Betten Mk. 3.40.



Jahres-Bericht

der

Sektion Berchtesgaden

des

Deutsch. und Oesterr. Alpenvereins

für das Jahr 1907.





Funtenseehaus.

Referent: Kassier Weiss.

Das Haus war bewirtschaftet vom 16. Mai bis 3. Oktober. 1584 Personen übernachteten gegenüber 1364 im Vorjahre, sodass wir heuer ein Mehr von 220 Personen verzeichnen konnten.

Wenn wir die Uebernachtungen nach den für das Einzellager festgesetzten Preisen ausscheiden, so ergibt sich für die Benützung der Betten und Matratzenlager nachstehendes Verhältnis:

612	(i. J. 1906: 502)	Personen	bezahlten	je 3.40 M.	für ein Bett
483	(i. J. „ 463)	„	„	1.70	„ „ „
304	(i. J. „ 256)	„	„	2.00	„ „ eine Matratze
164	(i. J. „ 138)	„	„	1.00	„ „ „

16 Personen bezahlten je 50 Pfg. (Ermässigung) und 5 waren von der Bezahlung befreit. Auf eine Person traf eine durchschnittliche Uebernachtungsgebühr von 2,34 Mark gegen 2,32 Mk. im Vorjahre.

Bei vergleichender Betrachtung dieser Zahlen tritt die auffallende Erscheinung zutage, dass die Nachfrage nach Matratzenlagern eine geringere war als nach Betten. Dieses Verhältnis würde sich noch zu Ungunsten des allgemeinen Schlafrumes verschieben, wenn die Zahl derjenigen Beherbergten bekannt gegeben werden könnte; die nur deshalb mit einem Matratzenlager zufrieden waren, weil eben kein Bett mehr zu haben war.

Wir möchten daher solche Sektionen, welche vor einem Hausbau stehen, auf diese beachtenswerte Erscheinung aufmerksam machen. Auch bei anderen Unterkunftshäusern konnten schon ähnliche Beobachtungen gemacht werden.

Die Einnahme bezifferte sich auf 5054 Mk. 16 Pfg., wovon 3695 Mk. 85 Pfg. auf Schlafgelder und Bäder entfielen. Nachdem die vorjährige Gesamt-Einnahme 3775 Mk. 34 Pfg. betrug, belief sich die heurige Mehreinnahme auf 1278 Mk. 66 Pfg. Diese bedeutende Mehreinnahme ist umso bedeutender, als der Hochsommer unter ungünstigen Witterungsverhältnissen zu leiden hatte. Ein reger Touristenverkehr konnte sich nur an einzelnen schönen Tagen entfalten.

Das Haus stand heuer im zweiten Betriebsjahre, wenn man das Jahr der Eröffnung (27. August 1905) nicht als solches gelten

lassen will. Unsere Erwartungen bezüglich der guten Rentabilität des Hauses sind nicht zu Schanden geworden, denn schon im verfloßenen Jahre trat der Fall ein, daß das Haus an zwei Tagen überfüllt war. Die Leute mussten, wie zu früheren Zeiten, auf Bänken und Tischen ein notdürftiges Nachtlager suchen. Die höchste Uebernachtungs-Frequenz war 87 Personen. Die Passantenzahl kann nicht angegeben werden, da der grösste Teil derselben jegliche Eintragung in den Büchern unterlassen hat.

Die Wirtschaftsführung lag in den bewährten Händen des **Georg Eder** (Stöberl), welchem zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes ein Hausmeister, zwei ständige Träger, zwei Hilsträger, eine Köchin und zwei Zimmermädchen beigegeben waren.

Die Verproviantierung des Funtenseehauses ist keine einfache Sache. Ist schon die Beschaffung des Proviantes von Berchtesgaden nach Königssee und von dort mittels Schiff nach St. Bartholomä ziemlich umständlich, so mehren sich diese Schwierigkeiten noch in dem Masse, als die Lasten nicht durch Tragtiere weiterbefördert werden können, sondern durch Träger an Ort und Stelle gebracht werden müssen. Durch Zusammenwirken verschiedener Umstände ist es nicht ausgeschlossen, dass in der Lieferung des Proviantes vielleicht eine kleine, vorübergehende Stockung eintreten kann. Andererseits ist aber zu beobachten, dass nicht zu grosse Proviantmengen im Hause angehäuft werden, da bei plötzlichen Witterungsumschlägen der Absatz ein ganz minimaler wird und frische Sachen wie Fleisch, Gemüse etc. sehr schnell dem Verderben anheimfallen.

Hier das Richtige zu treffen, ist mehr ein glücklicher Zufall als es Berechnung sein kann. Die Sektion war trotz dieser schwierigen Verhältnisse stets bestrebt, die Verpflegung nach bestem Vermögen zu regeln und wird auch für die Zukunft ihr ganzes Augenmerk dahin richten, dass das Funtenseehaus allen berechtigten Wünschen hinsichtlich einer vorzüglichen Verpflegung gerecht zu werden vermag.

Die Einrichtungen des Hauses fanden wieder ungeteiltes Lob. Reparaturen waren nur ganz unbedeutende notwendig. Aus Zweckmässigkeitsgründen wurde der Boden des Gastzimmers mit Linoleum belegt, wodurch der Gastraum noch mehr an Behaglichkeit gewonnen hat. Die Lichtleitung funktionierte gut. Nur die Wasserleitung strikte und lieferte im Spätsommer und Herbst zeitweise so wenig Wasser, dass wir an die Zuleitung einer weiteren Quelle denken müssen.

Die Sache ist von grösster Wichtigkeit für die Sektion, da die Wasserleitung das Haus nicht nur mit Trink- und Kochwasser versieht, sondern auch das Wasser für den ganzen Wirtschaftsbetrieb liefert und noch die Spülung der Aborten besorgt. Würde in einem regenarmen Sommer das Wasser ganz ausbleiben, so wäre die Sektion gezwungen, den grossen Wasserbedarf durch Menschenhand herbeischaffen zu lassen. Dieser Zustand würde der Sektion schweres Geld kosten. Sie hat daher schon Unterhandlungen mit dem zuständigen kgl. Forstamt angeknüpft, um eine weitere Wasserzuleitung zu erhalten. Das freundliche Entgegenkommen dieser Behörde be-

rechtigt zu der Hoffnung, dass diese Angelegenheit bald zu unserer Zufriedenheit geregelt sein wird.

Ein weiteres Schmerzenskind ist der von St. Bartholomä zum Funtenseehaus führende Weg und zwar die Teilstrecke von der Saugasse zum Haus. Wenn wir auch weniger daran denken, die schwierigen Wegverhältnisse in der Saugasse zu verbessern — schon um der Saugasse den wohlberechtigten Namen nicht zu nehmen —, so erscheint doch die weitere Wegstrecke ab Oberlahner recht notwendig einer gründlichen Verbesserung bedürftig. Es wird auch zu erwägen sein, ob die Wegtrace nicht teilweise neu anzulegen ist. Der derzeitige Zustand des Weges ist sehr schlecht und gab schon zu sehr lebhaften Klagen Anlass.

Um den Wegneubau durchführen zu können, ist die Sektion auf eine Subvention des Zentral-Ausschusses angewiesen, von deren Genehmigung es abhängen wird, ob in den nächsten Jahren an die Verbesserung des Weges herangetreten werden kann. Wir haben um eine Subvention von 3000 Mk. nachgesucht und geben uns der Erwartung hin, dass diese von der nächsten General-Versammlung genehmigt wird. Die Gesamt-Wegbaukosten dürften sich auf ca. 7000 Mk. belaufen.

Zur Deckung der auf dem Hause noch ruhenden, laufenden Schulden, welche uns von hiesigen Geschäftsleuten kreditiert waren, hatten wir vom Bankgeschäft Grundner ein Kapital von 4433 Mk. 08 Pfg. aufgenommen und auch zu genanntem Zwecke verwendet. Diese Geldanleihe sollte von vorneherein nur eine vorübergehende Massnahme sein. In der Tat gelang es uns auch bald, dieses Kapital wieder abzustossen. Herr Fabrikbesitzer **F. Boehm** aus Offenbach, Villabesitzer in Berchtesgaden, hatte die Liebenswürdigkeit, der Sektion 5000 Mk. als Darlehen zur Verfügung zu stellen und zwar zu dem niedrigen Zinsfuss von 2 Prozent. Herrn Boehm gebührt hiefür der herzlichste Dank der Sektion.

Die Deckung der Bauschuld und die Bezahlung der fälligen Zinsen ging gemäss dem Schuldentilgungsplane vor sich. Eine ungenannt sein wollende Guttäterin schenkte fünf Anteilscheine der Sektion mit der Bestimmung, dass diese für den Wegbau am Untersberg Verwendung zu finden haben. Vierzehn Anteilscheine à 20 Mk. wurden zugunsten des Funtenseehauses verkauft. Ferner gingen für den gleichen Zweck noch Schenkungen im Betrage von 280 Mk. ein.

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Herzogin von Sachsen, stellten für das Haus einen Petroleumofen unentgeltlich zur Verfügung und kamen hiedurch einem schon längst gefühlten Bedürfnisse entgegen. Für dieses liebenswürdige Geschenk gestatten wir uns der hohen Spenderin den herzlichsten Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen.

Exzellenz Generalleutnant **von Schmidt** übersandte auch heuer wieder 100 Mk. für das Haus. Ferner kam uns Herr Schiffmeister **Moderegger** von Königssee mit dem Transport unserer für Funtensee bestimmten Waren sehr entgegen und berechnete die Schiffsgebühr zu einem sehr mässigen Preise. Beiden Herren statten wir an dieser Stelle den besten Dank ab.

Stöhrhaus.

Referent: O. Schultheiss.

Das Stöhrhaus konnte sich ebenfalls eines erhöhten Besuches erfreuen. Die Uebernachtungsziffer belief sich auf 316 Personen gegenüber 282 im Vorjahre. Die durchschnittliche Uebernachtungsgebühr pro Person war 2.71 Mk. An Schlafgeldern fielen 840 Mk. 30 Pfg. an. Diese erhebliche Steigerung haben wir in erster Linie dem neu eröffneten Reitweg auf den Untersberg zu verdanken, wenn auch der selten prächtige Herbst mit schönen, warmen und sonnigen Tagen noch zuletzt einen bemerkenswerten Einfluss auf den guten Besuch des Hauses ausgeübt hat. Im Monat September bis zum Hüttenschluss betragen die Uebernachtungsgebühren allein 231 Mk. 70 Pfg., während in der gleichen Zeit des Vorjahres nur einige zwanzig Mark eingingen.

Diese beachtenswerte Mehreinnahme kam ebenso unerwartet, als sie nicht vorausberechnet werden konnte. Der im Vorjahre angefallenen Uebernachtungsgebühr von 691 Mk. 24 Pfg. entsprechend, war das Haus heuer um 800 Mk. an Herrn F. Politzka verpachtet worden. Der Pächter hat demnach an den Schlafgeldern schon einen Ueberschuss von 40.30 Mk. erzielt. Wir wollen aber gleich hier verzeichnen, dass Politzka bei dem Wegbau mehrere Arbeiten, deren Ausführung eigentlich der Sektion zugekommen wäre, auf eigene Rechnung machte und damit eine Gegenleistung übernahm, deren Höhe den oben erwähnten Ueberschuss weit übertraf. Wir nehmen daher gerne die Gelegenheit wahr, Herrn Politzka für dieses Entgegenkommen den besten Dank auszudrücken.

Auch das Passantenbuch, sofern dieses als Masstab für den Besuch gelten mag, zeigte einen erheblich grösseren Eintrag im Vergleich mit dem Vorjahre. Im Jahre 1906: 844 Personen, 1907: 1308 Personen.

Das Haus war vom 2. Juni bis 4. Oktober geöffnet. Die Wirtschaftsführung des Pächters war sehr zufriedenstellend. Am Inventar wurde wieder Manches nachgeschafft. Der unter den Fenstern abgebröckelte Verputz wurde erneuert und zugleich jedes Fenster mit einem Ablaufblech versehen. Ein kleiner Schaden am Dach gelangte ebenfalls zur Ausbesserung. An der südlichen Eingangstüre wurde eine neue, starkbeschlagene Vortüre angebracht, nachdem sich die alte gegen gewalttätige Angriffe als wenig widerstandsfähig erwiesen hatte.

Das bedeutendste Ereignis in der diesjährigen Tätigkeit bildete die Fortführung und Vollendung des im Vorjahre begonnenen Wegbaues auf den Untersberg. Wie im Jahresbericht für das Jahr 1906 dargelegt, konnten die Arbeiten damals noch so weit gefördert werden, dass bis zum Herbst der Steilhang abwärts des Gatterl mit neuer Wegtrace versehen (und am Provianthüttl eine Wegstrecke von 1986,10 m neu angelegt war.

Der genannte Hang ist stark von Grundlawinen bestrichen. Bei dem verflossenen, überaus schneereichen Winter konnte man sich daher einer gewissen Bangigkeit nicht erwehren, ob der neue

Weg den Winter gut überstehen werde. Wer vom Tale aus die unheilverkündenden Lawinenspuren auf dem steilen Schneefeld abgezeichnet sah, musste diese Befürchtungen begreiflich finden. Gottlob waren diese grundlos. Als die Frühlingssonne die Massen von Schnee zum Schmelzen gebracht hatte, zeigte sich die erfreuliche Tatsache, dass der Weg fast unbeschädigt aus dem Kampfe mit den zerstörenden Elementen hervorgegangen war. Nur kleinere Reparaturen, wie sie bei jeder neuen Weganlage vorkommen, mussten vorgenommen werden.

Im Berichtjahre war nur noch die Wegstrecke unterhalb den Rauhen Köpfen zu bearbeiten und die Verbindung zwischen den obenerwähnten Teilstrecken herzustellen. In der Woche vor dem 11. August — dem Tage der Wegeröffnung — waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass dieses Ziel erreicht war. Eine bedeutende Schöpfung der Sektion konnte der Oeffentlichkeit übergeben werden.

In Ergänzung unserer vorjährigen Ausführungen sei hier noch ein kurzer Rückblick über die Weganlage eingeschaltet. Vom Provianthüttl bis zum Gatterl beträgt die Gesamtweglänge 3019,10 m. Hievon entfallen 1067,10 m auf Sprengungen und 1952 m auf Schotterwege. Der Weg hat eine Breite von 1,20 m; die durchschnittliche Steigung beträgt 17 Prozent. Den laufenden Meter Sprengweg hatte der Wegmeister Politzka als Unternehmer für 3,50 Mk. und den laufenden Meter Schotterweg um 80 Pfg. hergestellt.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 6446.40 Mk. Hier sind inbegriffen die Ausgaben für die Arbeiter-Versicherung, für die Beschaffung des Dynamits und der Werkzeuge, Fuhrlöhne u. dgl. Zu den Wegbaukosten hatte der sehr verehrliche Zentral-Ausschuss eine Subvention von 1000 Mk. gewährt. Die übrigen Kosten übernahm unser hochgeschätztes Ehrenmitglied, Herr Kommerzienrat Eduard Stöhr aus Leipzig, indem er die zuerst als Darlehen zu 2000 und 4000 Mk. zur Verfügung gestellten Kapitalien der Sektion als Geschenk überwies.

Diese hochherzige Tat, getragen von seltenem Opfersinn, reiht sich würdig all' den Guttaten an, die Herr Kommerzienrat Stöhr schon wiederholt der Sektion erwiesen hat. Wer solch' einen Mann ehrt, der ehrt sich selbst. Es war daher nur ein Gebot der Billigkeit, wenn der Sektion-Ausschuss einstimmig beschloss, den neu erbauten Reitweg auf den Namen Stöhr zu taufen und hiedurch diesen Namen in die weite Welt zu tragen. Wir fühlen uns Herrn Kommerzienrat Stöhr zu allertiefstem Danke verpflichtet und bitten unsere verehrten Mitglieder, diese Schenkung zur Kenntnis und Würdigung nehmen zu wollen.

Am Sonntag, den 11. August, war der Untersberg trotz der schlechten Aussichten auf eine günstige Witterung das Ziel vieler Bergfreunde. Am Schlossplatze zu Berchtesgaden, dem Versammlungsorte zum gemeinschaftlichen Abmarsch, hatte sich allerdings nur ein kleines Häufchen eingefunden, aber die kleine Schar wuchs immer mehr, je näher sie dem Provianthüttl kam. Sie hatte fast die Zahl 100 erreicht, als dortselbst der feierliche Einweihungsakt nach kurzer Ruhepause, welche durch heitere Musikstücke angenehm

ausgefüllt war, seinen Beginn nahm. Der Weg-Anfang war mit einem fähnengezierten Triumpfbogen geschmückt, der unter Anderen folgenden Sinnspruch enthielt:

Dank dem, der den Weg liess bau'n,

Mög' er noch lang den Untersberg schau'n.

Unser Vorsitzender hatte es sich trotz seiner 63 Jahre nicht nehmen lassen, auf den Untersberg zu steigen und die Weihe und Taufe des Weges persönlich vorzunehmen. Mit der Aufforderung an die Anwesenden, den neuen Reitweg zu betreten, leitete er nun den feierlichen Akt ein und begrüßte alle erschienenen Bergfreunde auf das herzlichste. Schon lange, fuhr der Redner fort, war es der innigste Wunsch der Sektion Berchtesgaden, auf den sagemumwobenen Untersberg einen neuen Weg zu bauen. Nur dem gänzlichen Mangel an einem guten Zugangswege musste es zugeschrieben werden, dass der Untersberg bis jetzt das Aschenbrödel in der hiesigen Bergwelt bildete, trotzdem seine Rundschau die weiteste Beachtung verdient. In bekannt meisterhafter Rede schilderte der Festredner die Schönheiten des Untersberges, die ewig schöne Pracht des Sonnenauf- und Unterganges. Sodann ging er auf die Person des Herrn Kommerzienrat Stöhr aus Leipzig als desjenigen Wohltäters der Sektion über, der durch Schenkung eines Kapitals von 6000 Mk ermöglichte, den Weg in seiner jetzigen Gestalt herzustellen. Mit Worten aufrichtiger Dankbarkeit und Verehrung gab er die vielen Verdienste des Genannten um das Emporblühen der Sektion bekannt und eröffnete den Beschluss des Sektionsausschusses, dass der neue Reitweg den Namen Stöhrweg tragen solle. Nach der nun darauffolgenden feierlichen Taufe erklärte der Vorsitzende den „Stöhrweg“ als eröffnet und lud alle Erschienenen zu einem dreifachen Hoch auf Herrn Kommerzienrat Stöhr ein, das freudigsten Widerhall fand.

Die Begehung des Weges wurde sodann fortgesetzt, bis Herr Rentier Woworsky aus Berlin, ein bekannter Gönner der Sektion, das Wort ergriff und den Herrn Vorsitzenden für seine Mühewaltung um das Zustandekommen des Weges dankte. In allzu bescheidener Weise übertrug der Vorsitzende diesen Dank auf den Referenten für den Untersberg und auf den Kassier Herrn Weiss.

In kurzen Zwischenräumen liess die Musikkapelle heitere Weisen ertönen. Philharmonisch wurden die Töne von den Wänden zurückgeworfen. Bei der in den Fels eingelassenen Marmortafel, welche die Inschrift trägt: Stöhrweg, erbaut von Herrn Kommerzienrat Stöhr-Leipzig 1906/07 — wurde zum drittenmal Halt gemacht, um dem Vorsitzenden Gelegenheit zu geben, auch unseres verehrlichen Zentral-Ausschusses in Dankbarkeit zu gedenken, welcher eine Subvention von 1000 Mk. zum Wegbau bewilligt hatte. Mit einem freudig aufgenommenen Bergheil auf den Zentral-Ausschuss wurde diese letzte Dankesrede geschlossen.

Nun ging es in einem Zug auf das Stöhrhaus, das den Festgästen um so willkommener erschien, als das Wetter gegen Mittag nebelig und kalt geworden war. Die trauten Räume des Stöhrhauses waren schnell von unten bis oben besetzt. Die Musik liess lustige Weisen ertönen, die bald die jüngere Generation zu einem

Tänzchen verleitete. Der Grossteil der Gäste bestieg den nahegelegenen Hochthron, trotzdem die Aussicht durch den Nebel stark behindert war. Am späten Nachmittag wurde der Abstieg angetreten.

Ein ereignisvoller Tag in der Geschichte der Sektion Berchtesgaden hatte damit seinen Abschluss gefunden.

Es sei hier noch Einiges über die neue Weganlage aufgeführt: Leicht, gefahr- und mühelos kann jetzt Jedermann den wegen seiner herrlichen Aussicht auf die gesamte Gebirgskette vom Dachstein bis zur Zugspitze und in das weite Flachland mit den lachenden Fluren und glitzernden Seen berühmten Gipfel des bayerischen Hochthrons besteigen und sich an dessen prachtvollem Fernblick ergötzen.

Der neue Weg zieht sich vom Proviathüttl (am Wege von Oberaschau) in fast gerader Linie unterhalb der Rauhen Köpfe bis zu den 13 Serpentinien hin, die mit ganz geringer Steigung bis zum Gatterl und Plateau des Untersberges emporführen. Von hier führt bis zum Stöhrhaus ein im Jahre 1903 völlig neu angelegter Weg, der einen Kostenaufwand von 3000 Mk. verursachte. Diese ganze Weganlage gleicht nunmehr eher einem Promenadeweg als einem Gebirgssteig. Wer den früheren, primitiven Weg gekannt hat, wird auf das freudigste von der Annehmlichkeit des neuen Reitweges überrascht sein. Die Partie auf das Stöhrhaus und den Untersberg ist dadurch zu einer sehr lohnenden geworden. Der Weg ist von hoher, landschaftlicher Schönheit. Wer für intime Naturreize ein verständnisvolles Auge hat, dem werden sich, besonders im farbenfreudigen Herbst, wahre Cabinetstückchen stimmungsvoller Naturschönheit offenbaren. Tief zu Füßen liegt das in sattem Grün prangende Almbachtal gebettet, während gegenüber die mächtigen Steilabstürze des Untersberges das staunende Auge immer wieder auf sich fesseln. Ganz oben von lichter Höhe grüßt traulich das Stöhrhaus herab und winkt freundliche Grüsse dem bergfrohen Wanderer zu. Aus dem Salzachtal blauen mächtige Bergriesen herüber. Der hohe Göll zeigt uns seine imposanteste Seite und die anderen Berge des Berchtesgadener Ländchens wetteifern mit ihm in Schönheit und Grossartigkeit des Aufbaues. Fürwahr es ist ein gutes Wandern in dieser herrlichen Bergeinsamkeit, nicht überreich an gewaltigen Eindrücken, jedoch voll des heitersten Naturgenusses.

Konnte im Voraufgeführten nur Erfreuliches berichtet werden, so hat die schöne Medaille doch auch ihre Kehrseite. Es stehen uns neue Ausgaben bevor. Mit der zunehmenden Frequenz des Stöhrhauses haben sich auch die dortigen Wirtschaftsräumlichkeiten als ungenügende erwiesen. Zudem wird voraussichtlich infolge des neuangelegten Reitweges der Besuch immer stärker. Hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen macht sich schon jetzt ein ganz empfindlicher Platzmangel bemerkbar. Die Gäste sind dann gezwungen, auf der ungedeckten und zugigen Terrasse Aufenthalt zu nehmen, bei ungünstiger Witterung ein ungemütliches, sogar gesundheitschädliches Vergnügen.

Die Sektion wird über kurz oder lang daran denken müssen, die derzeitige offene Terrasse zu einer gedeckten, massiven Veranda

mit grossen, verschiebbaren Fenstern umzugestalten. Da dieses Projekt sich günstig mit einem weiteren vereinen lässt, das schon im Vorjahr Gegenstand der Besprechung war, so dürfte es auch der Unterstützung unseres Zentral-Ausschusses sicher sein. Wir haben hier die Schaffung eines eigenen Raumes für den Winterbesuch im Auge. Die im Vorjahre noch offene Frage, wie dieser Misstand zu beheben sei, kann nunmehr auf einfache Weise gelöst werden. Es wird durch Untermauerung der Terrasse ein Raum gewonnen, der 10 qm gross ist und mit entsprechender Einrichtung vollständig geeignet sein wird, dem genannten Zwecke zu dienen. Herr Architekt **Zimmermann** von Berchtesgaden hat in liebenswürdigster Weise einen Plan angefertigt. Der Anbau wird dem Stöhrhaus nur zur Zierde gereichen.

Der Zentral-Ausschuss wurde in Anbetracht dessen, dass bei der Schaffung des Winterraumes auch allgemeine Interessen des Winter-Touristen-Verkehrs vorliegen, um Gewährung einer Subvention von 3000 Mk. ersucht. Wir möchten hier die Bitte an den Zentral-Ausschuss richten, dieses Subventionsgesuch befürwortend der nächsten General-Versammlung vorlegen zu wollen.

Das Stöhrhaus wurde im vergangenen Jahre mit Allerhöchstem Besuche beehrt. Seine Durchlaucht **Prinz Reuss** nebst **Gemahlin** waren zweimal auf dem Hause; das erstemal in Begleitung Ihrer Hoheit der **Prinzessin Antoinette von Anhalt**. Die Allerhöchsten Herrschaften waren von der einzig schönen Aussicht im höchsten Grade entzückt und liessen der Sektionsleitung über die neue Weganlage — Stöhrweg, — sowie über die vorzügliche Verpflegung und Reinlichkeit im Hause ihre volle Anerkennung ausdrücken.

Mit Genugtuung registrieren wir dieses schmeichelhafte Lob und hoffen, dass fernerhin unser Stöhrhaus allen Gästen eine liebe Heimstätte sein möge, zu welcher sie stets gerne zurückkehren.

Uebrige Vereinstätigkeit.

Den Vorstand bildeten wie im Vorjahre folgende Herren:

Vorsitzender: **C. Kaerlinger**, k. Regierungsrat,

Schriftführer: **O. Schultheiss**, Postexpeditor I. Kl.,

Kassier: **Gg. Weiss**, Kaufmann,

Beisitzer: a) **Cl. Badum**, Kaufmann,

b) **E. Schramm**, Lehrer,

Führerreferent: **J. Pfab**, Apotheker.

Herr Kommerzienrat **Eduard Stöhr** aus Leipzig gehört der Sektion als Ehrenvorstand an, während Herr **Altbürgermeister** und Privatier **Jakob Kerschbaumer sen.** Ehrenmitglied ist.

In der Zusammensetzung des Rettungsausschusses trat keine Aenderung ein. Dieser hatte zweimal Veranlassung, seine menschenfreundliche Tätigkeit auszuüben. Beim Abstieg vom Göll über die Mandlköpfe zum Kehlstein hatte sich ein Herr aus Russland derart verstiegen, dass er nicht mehr vor- und rückwärts konnte. Sofort

nach Eintreffen der Nachricht ging eine Expedition gegen die Scharitzkehlalpe ab und entdeckte auch vom oberen Endstal aus den Standort des Mannes. Da das Wetter unterdessen schlecht geworden war und sich der Tag schon seinem Ende zuneigte, war es nicht mehr möglich, dem Verstiegenen am gleichen Tage Hilfe zu bringen. Am nächsten Morgen ging eine zweite verstärkte Rettungskolonne ab und gelangte glücklich früh 8 Uhr unter Ueberwindung von ziemlichen Schwierigkeiten zu dem Touristen, ihn aus seiner peinvollen Lage befreiend. Den beteiligten Bergführern gebührt für ihr wackeres Verhalten alles Lob und vollste Anerkennung, nicht minder den Herren, die sich an dem Rettungswerk beteiligt hatten.

Ein weiterer Unglücksfall trug sich am Steinernen Meere zu. Bei der Besteigung des Schottmalhorns stürzte ein Student gegen das Baumgartl ab und zog sich bedeutende Verletzungen am Kopf und an den Füßen zu. Drei am Funtenseehaus anwesende Bergführer brachten den Verletzten zum Funtenseehaus und verständigten sodann die Rettungsstelle in Berchtesgaden, welche eine Expedition von 6 Mann abbeordnete, um den Verunglückten in das hiesige Distriktskrankenhaus verbringen zu lassen.

Das Sektions-Jahr schloss mit einem Stand von **452 Mitgliedern** ab. Es erfolgten 73 Eintritte, welchen ein Abgang von 54 Mitgliedern entgegenstand.

In die Reihen unsrer Mitglieder hat leider auch der unerbittliche Tod wieder schmerzliche Lücken gerissen. Es verstarben: **J. B. Wolff**, **Zweibrücken**, **Dr. Mennen**, **Hamburg**, **Kurt Hermann**, **Hildesheim**. All den Dahingeschiedenen wollen wir ein treues Andenken bewahren.

Die heurigen **Gesamt-Jahreseinnahmen** beliefen sich auf **34756 Mark 05 Pfg.**, wogegen die **Ausgaben** **33421 Mk. 30 Pfg.** betragen, sodass als Aktivrest der Betrag von **1334 Mk. 74 Pfg.** auf das nächste Jahr überschrieben werden konnte. Unsere Finanzlage ist als eine günstige zu bezeichnen. Das Vereinsvermögen betrug am Schlusse des Jahres **37982 Mk. 84 Pfg.**

Das **Wegnetz**, abgesehen von dem neuen Reitweg auf den Untersberg, bedurfte nur kleinerer Ausbesserungen und zwar waren es hauptsächlich die Wege zum Funtensee und Grünstein, auf deren Instandsetzung **311 Mk. 72 Pfg.** verwendet werden mussten.

Der Bestand der **Bibliothek** wurde in den letzten Jahren um die **Deutsche Alpenzeitung**, sowie um mehrfache, freiwillige Zuwendungen vermehrt. Grössere Mittel für die Bibliothek bereitzustellen, hielten wir nicht für notwendig, nachdem die Benützung derselben seitens der Mitglieder eine ganz geringe ist. Dem Jahresbericht 1904 war ein Bestandsverzeichnis beigegeben. Wir möchten auf dieses hinweisen, wenn Jemand davon Einsicht zu nehmen wünscht.

Der alljährliche **Führertag** fand im Frühjahr statt. Hiezu war ein Vertreter des Zentral-Ausschusses, Herr **Landgerichtsrat Müller**, erschienen. Die Prüfung der Führerbücher, sowie der Ausrüstungsgegenstände gab zu einer besonderen Beanstandung keinen Anlass.

Bei dem diesjährigen **Bergführer-Skikurse** wurde von der Einberufung hiesiger Bergführer abgesehen, da der Zentral-Ausschuss

bei der Beschränktheit der verfügbaren Mittel nur Bewerber aus solchen Gebieten zuliess, in denen sich noch keine skikundigen Führer befinden.

Zur Auskunftserteilung und schnelleren Vermittelung von Bergtouren hatte sich die Führerschaft im Standquartier „Neuhaus“ einen Anschluss an das hiesige Ortstelephonnetz einrichten lassen. Wir gaben hiezu einen Zuschuss von 20 Mk., weil damit eine wesentliche Entlastung unseres vielgeplagten Führerreferenten möglich war.

Der **Bergführer-Verein Berchtesgaden** beging im verflossenen Jahre das Fest der **Fahnenweihe**. Diese Feierlichkeit erhielt dadurch eine erhöhte Bedeutung, dass **Ihre Grossherzogliche Hoheit Frau reg. Herzogin von Anhalt** dem Vereine die hohe Ehre erwies, die Fahnenmutterstelle zu übernehmen. Die Sektion nahm gerne die Gelegenheit wahr, ihrer Zusammengehörigkeit mit der hiesigen Führerschaft öffentlichen Ausdruck zu geben. Der Sektionsausschuss beteiligte sich in corpore an dem grossartig verlaufenen Feste. Unser Vorsitzender hatte auf Ansuchen hin die Festrede übernommen und sprach im Namen des festgebenden Vereines Worte des innigsten Dankes allen Festgästen aus, insbesondere der hohen Fahnenmutter.

Zur bleibenden Erinnerung an das Fest wurde eine Gruppenaufnahme gemacht, welche in wohlgelungenem Bilde Ihre Grossherz. Hoheit und die Ausschuss-Mitglieder im Kreise der Bergführer zeigt.

Wir wünschen unserer Führerschaft, dass sie auch fernerhin treue Kameradschaft und Freundschaft pflegen und die Tüchtigkeit und den guten, alten Ruf des Berchtesgadener Führers bewahren möge zu Nutz und Frommen unseres Berchtesgadener Ländchens.

Auch die Pflege des **geselligen Lebens**, das unzertrennlich mit dem im Alpinismus herrschenden Frohsinn ist, kam wieder zu gewohntem Rechte und zwar mehr, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Eingeleitet wurden die Wintervergnügungen mit einer **Schlitten- und Rodelpartie** nach Hirschbichl. Leider hatte unter der Ungunst der Witterung die Beteiligung stark zu leiden. Da noch höchst überflüssiger Weise ein ausgiebiger Landregen einsetzte, nahm der Ausflug einen etwas nassen Verlauf, doch mit gutem Humor wurden die programmwidrigen pluvialen Ergüsse ertragen.

Einen trockneren Verlauf — wenigstens äusserlich — nahm unser **Faschings-Kränzchen**. Unter den hiesigen Karnevals-Vergnügungen sich einer grossen Beliebtheit erfreuend, vereinigte es auch heuer wieder Jung und Alt zu Tanz und Lustbarkeit. Unsere hübsche und kleidsame Gebirgstracht kam hiebei zur besten Geltung. Fesche Deandln und saubere Buam drehten sich unermüdlich bis in den frühen Morgen hinein im Tanze und auch manch' grauköpfiger Bauer wagte noch ein Tänzchen, aufgeriegelt durch die heiteren Ländlerweisen und die allgemeine Fröhlichkeit.

In der Saison hielten wir zur Auffrischung unserer Kasse **drei Almtänze** ab, welche seitens des hiesigen Fremdenpublikums regen Besuch und allgemeinen Beifall fanden. Um den Besuchern die hiesigen Tänze, vor allem den beliebten Schuhplattler, vor Augen zu führen, hatten wir für diese Abende den Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Salzberg angeworben und erweckte die Vorführung der Tänze das lebhafteste Interesse.

Den Glanzpunkt unserer gesellschaftlichen Tätigkeit aber bildete die Aufführung eines Theaterschwanks zu Gunsten des Hausaufonds am Funtensee, nämlich: **Zehrita oder die Verlobung am Funtensee**. Wir wollen gleich hier vorausschicken, dass der ersten Aufführung am 6. August auf allgemeines Verlangen hin eine zweite folgen musste, welche beide ausverkaufte Häuser brachten.

Der Inhalt des Stückes ist kurz folgender: In einem Waggon der neueröffneten Eisenbahn Berchtesgaden-Schellenberg findet sich eine grössere Reisegesellschaft zusammen, die das gemeinsame Ziel haben, das am nächsten Tage am Funtensee stattfindende und von der Alpenvereins-Sektion Berchtesgaden veranstaltete Rodelrennen zu besuchen. Ein dienstfertiger „Zöllner“ unterbricht die lebhaften Gespräche der Reisenden und waltet seines Amtes, der polternde Metzgermeister „Ochsenschoner“ macht sich besonders bemerklich, während ein „Angler“ sich durch die „rasende“ Geschwindigkeit des Zuges nicht behindern lässt, seine Angelrute in dem vorbeifliessenden Achenflusse nach Beute auszuwerfen. Des weiteren lernen wir liebliche, in chicke Sportsdress gekleidete Rodelerinnen kennen, unter denen wir auch die Hauptperson des Stückes: „**Die Zehrita**“ bemerken.

Wir werden hier gleichzeitig über die Bedeutung dieses Namens aufgeklärt. Zehrita ist nämlich mysteriöser Herkunft. Bei der Auffindung als Findelkind wurde bei ihr eingewickelt ein — Zehnerl gefunden, daher: Zehrita. Als weitere Hauptfigur wird uns der schneidige Leutnant und Gutsbesitzer in Loipl v. Goldenberg bekannt.

Der 2. Akt versetzt uns hinauf zum Funtensee, wo wir die erwähnte Reisegesellschaft in belebtem Gespräche mit zahlreichen anderen Persönlichkeiten, so dem Alpenvereins-Vorstand Kraxlinger, dem Forstmeister Fuchtig, dem Bergführer Neu und vielen Anderen antreffen. Der Alpenvereins-Vorstand rühmt in den lebhaftesten Farben all' die Vorzüge und grossartigen Einrichtungen des Funtenseehauses. Die anwesenden Junggesellen ergehen sich in geringschätzigen Aeusserungen über den Ehestand, und besonders der Forstmeister zieht den drastischen Vergleich, dass Verliebte nichts anderes seien als Auerhähne. „Zu gewissen Zeiten sehen und hören sie nichts mehr.“ von Goldenberg, dessen Herz trotz der winterlichen Temperatur Feuer gefangen hat, sagt sich von diesen Herren los und will sein Glück einem Zufall anheimstellen. Er würfelt sich seine Braut aus, die Würfel zeigen die Zahl „6“. Er erklärt diejenige Dame zu heiraten, die beim morgigen Rodelrennen den 6. Preis erringe. Die Gesellschaft zieht sich allmählich zurück, nur Zehrita wandelt noch einsam um das nächtliche Haus und gibt dem Gefühle des Alleinseins und der erhabenen Ruhe in einem hübschen Liede Ausdruck. Sie wird jedoch arg erschreckt, als sie wahrnimmt, dass das zum Vollzuge der Polizeistunde auf das Funtenseehaus gekommene „**Auge des Gesetzes**“ Zeuge ihrer Gefühlsausbrüche war. Doch die Versicherung, dass ein Polizeiorgan verschwiegen wie ein Grab sei, bringt ihr die Ruhe wieder.

In die Handlung dieses an hübschen Gesängen und komischen Szenen reichen Aktes reiht sich noch eine köstliche Polemik zwischen

dem Forstmeister und Kraxlinger ein. Die dabei zutage tretende Verschiedenheit in der Auffassung des Touristenverkehrs löste die stürmendste Heiterkeit der Besucher aus. Ein missglücktes Kammerfensterln, welches den liebegirrenden Bergführer an das unrechte Fenster, nämlich zu Herrn Kraxlinger führt, bildet den wirkungsvollen Schluss des 2. Aktes.

Der folgende und letzte Akt brachte das bedeutungsvolle Rodelrennen. Der im Dienst der Alpenvereins-Sektion Berchtesgaden stehende Wegmarkierer und der am Funtensee stationierte Strassenwärter Hans von Stein treffen die nötigen Vorbereitungen. Es erscheinen sodann die Herren vom Alpenverein und andere Gäste als Zuschauer. Bald sausen die ersten Preisrodlerinnen durchs Ziel und unter allgemeiner Spannung erscheint als die sechste eine fesche, junge Dame, von dem in seinen Erwartungen arg getäuschten Goldenberg mit süß-saurer Miene begrüßt. Als letzte Rodlerin kommt Zehnita an und zwar im verletzten Zustand. Die dadurch entstehende Aufregung beschwichtigt der Alpenvereins-Vorstand rasch durch die Versicherung, dass im Funtenseehaus einfach „Alles da ist“, auch eine gut ausgerüstete Hausapotheke, sowie dass die Verletzung in der Hauptsache schon wieder behoben sei.

Die darauffolgende Preisverteilung bringt für den unglücklichen Goldenberg die Erlösung. Um ihn vor einem Hereinfall zu bewahren, hatte sein Freund Fuchtig das Rodelrennen so arrangiert, dass ein Herr in Damenverkleidung das Rennen mitmachte mit dem Auftrage, auf alle Fälle als 6. durchs Ziel zu gehen. Diese Preisträgerin entpuppt sich nun jetzt in ihrer wahren Gestalt und Goldenberg ist damit seines voreiligen Versprechens entbunden.

Zwei Liebende: Zehnita und Goldenberg fallen sich in die Arme. Alles löst sich in Wohlgefallen auf.

Wie aus dieser kurzen Schilderung zu ersehen ist, war der in der Hauptsache von Herrn kgl. Forstmeister Hauber, Herrn Dr. Wis-kott und unserem Vorsitzenden verfasste Schwank eigentlich nichts anderes als eine wohlgelungene Reklame auf unser neuerbautes Funtenseehaus. Alpiner Scherz und Humor, oft gewürzt mit feiner Satire hatten hier ein Gebilde geschaffen, das den Verfassern, sowie allen Mitspielenden zu Ruhm und Ehre gereichte. Brausender Beifall folgte jedem Akte und den Aufführungen, das Verlangen nach Wiederholung war ein allgemeines.

Die Sektion und alle Beteiligten konnten es sich zur grossen Ehre anrechnen, neben einem distinguierten Fremdenpublikum hohe und Allerhöchste Herrschaften im Theater begrüßen zu können. Es waren erschienen: Seine Kgl. Hoheit Prinz Rupprecht von Bayern, Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Ihre Hoheit Herzogin Mutter von Anhalt und Ihre Hoheit Grossherzogin von Mecklenburg.

Um die Bühnenausstattung hatten sich sehr erfolgreich die Herren Architekt Zimmermann und Kunstmaler Throll bemüht. Was man hier an hübschen Szenerien — wir wollen nur an die Darstellung des sich bewegenden Eisenbahnwaggons mittelst Wandeldekoration erwähnen — zu sehen bekam, dürfte wohl selten in einem anderen

Provinz-Dilletanten-Theater geboten werden. Den beiden Herren sind wir daher für ihre vorzüglichen und aufopfernden Dienstleistungen zu bestem Danke verpflichtet.

Auch allen übrigen Teilnehmern, deren Namen wir hier nicht einzeln aufführen können, für die überaus grossen Mühewaltungen und Opfer öffentlich den herzlichsten Dank abzustatten, ist uns eine angenehme Pflicht.

Anschliessend an die beiden Theaterabende fanden Almtänze statt. War man schon durch die Aufführungen selbst in die heiterste Stimmung versetzt worden, so konnte man jetzt beim Schuhplattler, Alt- und Neubayrischen und Hirtenmadl erst recht dem Uebermüde die Zügel schießen lassen. Nur viel zu früh erschien jedesmal das im Funtenseehaus stationierte Polizeiorgan im Festsale, um Polizeistunde zu bieten und der Herrlichkeit ein Ende zu bereiten.

Der reelle Erfolg war kein unbedeutender. Wenn auch viele Ausgaben durch die Dekorationen, Saalmiete, Musik, Arbeiter und Sonstiges erwachsen waren, so konnten doch 904.64 Mk. dem Bau-fonds des Funtenseehauses zugeführt werden.

Die beiden Theaterabende waren für uns wahrre Festtage, denn neben hoher Befriedigung über den schönen Verlauf der Aufführungen konnten wir mit Genugtuung auf den erreichten Zweck zurückblicken.

Umso bedauerlicher war es, dass diese Festesstimmung durch einen argen Misston getrübt wurde. Der Alpenvereins-Sektion wurde von der hiesigen Polizeibehörde ein Strafbefehl zugestellt, weil angeblich ohne polizeiliche Genehmigung Theaterzettel am Nebengebäude des Hotel Post und in der Wandelhalle des Lesesaales durch das Dienstmanninstitut angeschlagen wurden. Unser Vorsitzender erhob gegen diesen Strafbefehl Einspruch und wurde vom hiesigen Schöffengericht unter Ueberbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen, da seitens des Beklagten der Nachweis erbracht werden konnte, dass Alles geschehen war, um den polizeilichen Vorschriften Genüge zu tun.

Die Vertretung der Sektion bei Gericht hatte unser Vorsitzender persönlich übernommen. Seinem tatkräftigen Eintreten für die Interessen der Sektion ist es in erster Linie zu verdanken, dass der Freispruch erfolgte. Wir haben allen Grund, unserem Vorsitzenden hiefür sehr dankbar zu sein.

Das Urteil wurde hier mit grosser Befriedigung aufgenommen, von Nah und Fern ergingen an uns Zustimmungs-Erklärungen. Dagegen war das Vorgehen der hiesigen Polizeibehörde manch' herber Kritik ausgesetzt. Auch unser Vorsitzender nahm Veranlassung, in einem in der hiesigen Lokalpresse erschienenen Artikel: „Die Alpenvereins-Sektion Berchtesgaden unter Anklage“, das fremdenverkehrsfeindliche Verhalten der Polizei unter nähere Beleuchtung zu nehmen. Der Artikelschreiber wollte hauptsächlich auf die grosse Gefahr hinweisen, welche in einer allzu peinlichen Anwendung der Vorschriften für die weitere Gestaltung des Fremdenverkehrs läge und wie diese hemmend auf die Tätigkeit und Arbeitsfreudigkeit der berufenen Vereine wirken könnte.

Diesen Ausführungen folgte eine öffentliche Gegenerklärung

des hiesigen rechtskundigen Bürgermeisters Herrn Grill. Er bemühte sich nach Möglichkeit, die Handlungsweise der Polizeiorgane, welche auf seine Anweisung hin gehandelt hatten, zu rechtfertigen, verfiel aber bei diesem Versuche gegenüber unserem Vorsitzenden in einen so persönlichen Ton, dass für die Sektion die Sache abgetan war und die weitere Beurteilung der Oeffentlichkeit überlassen werden musste.

Es ist für uns keine angenehme Aufgabe, über dieses Nachspiel zu unseren Theateraufführungen berichten zu müssen. Wir wären lieber darüber hinweggegangen. Nachdem aber die Affäre auch ausserhalb Berchtesgaden's Mauern berechtigtes Aufsehen erregte und auswärtige Zeitungen sich mit der Angelegenheit befassten, waren wir es unserer Chronistenpflicht schuldig, dieses Vorkommnis auch hier zur Besprechung zu bringen.

Wenn wir nun zu unserer Berichterstattung zurückkehren, so haben wir nur noch wenig aufzuzeichnen.

Auf der General-Versammlung in Innsbruck lag die Vertretung der Sektion in den Händen unseres Vorsitzenden.

Im Einklang mit dem Leipziger General-Versammlungs-Beschluss wurden die Uebernachtungsgebühren in unseren beiden Unterkunfthäusern derart geregelt, dass nunmehr nur die Mitglieder des Deutsch und Oesterreichischen Alpenvereins nebst Ehefrauen Anspruch auf Ermässigung haben, während Nichtmitglieder die doppelte Gebühr entrichten müssen.

Für ein Mitglied beträgt die Gebühr: a) für ein Bett 1.70 Mk., b) für ein Matratzenlager 1 Mk.

Die Sektion ist schon seit mehreren Jahren bestrebt, künstlerisch ausgeführte Ansichtspostkarten von unseren Unterkunfthäusern dortselbst zum Verkaufe zu bringen. Solche Karten sind unzweifelhaft ein gutes und billiges Reklamemittel, da sie vorzüglich geeignet sind, die Lage und Umgebung unserer Häuser naturgetreu zur Veranschaulichung und Geltung zu bringen. In diesem Jahre übergaben wir unseren Wirtschaftspächtern neue Ansichtskarten zum Vertriebe, welche guten Absatz fanden.

Zu erwähnen wäre noch, dass wir schon seit mehreren Jahren, um unseren idealen Sinn zu bezeugen, dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen als Mitglied angehören.

Am Schlusse unseres Berichtes nehmen wir gerne die Gelegenheit wahr, dem Kgl. Bezirksamte Berchtesgaden, sowie den Kgl. Forstämtern Berchtesgaden und Bischofswiesen den herzlichsten Dank für das sehr dienstgefällige Entgegenkommen abzustatten. Eine weitere liebe Pflicht ist uns die Dankeserstattung an alle unsere lieben und geehrten Gönnern und Freunde, in erster Linie an unser hochgeschätztes Ehrenmitglied Herrn Kommerzienrat Stöhr. In diesem Dank möchten wir nochmals alle Herren und Damen des Theaterensembles einschliessen und ihnen ein herzliches „Vergelts Gott“ zurufen.

Es erfordert grosse Mittel und Arbeit, wenn das bis jetzt Errungene gut gesichert bleiben soll, denn wie unser Besitzstand mit jedem Jahr wächst, im gleichen Verhältnis steigen auch die

Aufwendungen für die Unterhaltung desselben. Jedes Jahr bringt wieder neue Bedürfnisse, neue Arbeit, neue Ausgaben. Für die Sektionsleitung ist es eine unumgängliche Notwendigkeit, hiebei die allseitigste Unterstützung zu finden.

Wir möchten daher unseren diesjährigen Jahresbericht nicht schliessen, ohne an unsere geehrten Mitglieder und Freunde die herzlichste Bitte zu richten, auch fernerhin an dem Wirken und Schaffen der Sektion den regsten Anteil nehmen zu wollen.

Berg Heil!

Otto Schultheiss,
z. Zt. Schriftführer.



Ausgaben.

Jahresrechnung pro 1907.

Einnahmen.

	M
Aktivrest der Betriebskasse von 1906	942.34
Geschenk von Exz. von Schmidt	100.—
1 Beitrag von 1906	10.—
448 „ „ 1907	4475.—
4 „ „ 1908	40.—
Einbanddecken	315.28
Porto	25.84
5 Spezialkarten	25.—
Ansichtskarten	343.—
Briefmarken	—51
Vereinszeichen	62.—
Wegbau:	
Darlehen von Kommerzienrat Stöhr	2000.—
Subvention des Zentral-Ausschusses	1000.—
Schenkung des von Kommerzienrat Stöhr erhaltenen Kapitals von	6000.—
Funtenseehaus:	
Schlafgelder und Bäder	3695.85
Wirtschaftsbetrieb	1358.31
Darlehen von Bankier Grundner	4433.08
Darlehen von F. Boehm, Offenbach	5000.—
14 Anteilscheine à 20 Mk.	280.—
Geschenk von Frau M. in W., 5 Anteilscheine	100.—
„ „ Dr. Hennige	5.—
„ „ Geheimrat Pintsch	175.—
Aktivrest der Funtenseekasse von 1906	863.98
„ „ Lotteriekasse	10.11
Stöhrhaus: Pacht	800.—
Theaterkasse: Bruttoeinnahme	1887.05
Almtänze: Bruttoeinnahme	808.70
Summe:	34756.05

	M
Regie.	
a) Drucksachen und Inserate	389.55
b) Zentral-Ausschuss	3054.15
c) Porto	154.81
d) Ehrungen etc.	34.—
e) Versenden der Zeitschrift	121.95
f) Bibliothek	16.40
g) Schuldentilgung	6000.—
h) Vereinsbeiträge	70.40
k) Bureauarbeiten	25.—
l) Einbanddecken	22.11
m) Ansichtskarten	297.30
n) Telephon	20.—
o) Verschiedenes	28.45
Wegbau.	
a) Stöhrweg	2090.88
b) verschiedene Wegbauten	311.72
Funtenseehaus.	
a) Inventar	2447.68
b) Bauausgaben	7654.93
c) Unterhaltung des Hauses	27.93
d) Versicherungen	461.17
e) Steuern etc.	9.86
f) Transport	33.46
g) Schuldentilgung	6033.08
h) Zinsen	2297.62
i) Rückvergütungen	3.40
Stöhrhaus.	
a) Inventar	51.—
b) Unterhaltung des Hauses	183.08
c) Zinsen	17.50
d) Rekognitionen	5.50
e) Versicherungen	94.20
f) Verschiedenes	29.—
Vergnügen.	
Alpenvereinskränzchen	91.75
Theaterkonto:	
a) Gebühren	41.70
b) Saalmiete	179.—
Transport:	32298.58

	Transport:	32298.58
c) Drucksachen etc.		161.60
d) Material und Arbeitslöhne		430.51
e) Musik		128.—
f) Blumen für die Damen		41.60
Almtänze		361.02
	Summa:	33421.31

Abgleichung.

Einnahmen	34756.05 Mk.
Ausgaben	33421.31 „
Aktivrest	1334.74 Mk.

Vermögensstand am 31. Dezember 1907.

Aktiva.	M	M	M
Stöhrhaus: Wert inkl. Inventar	32174.64		
ab 5 ⁰ / ₁₀₀ Abnutzung (des Wertes vom 10. Dez. 04)	1880.—	30294.64	
Hiezu Neuanschaffungen an Inventar		37.10	30331.74
Wert der Paulshütte auf der Kneufelspitze		20.—	
Abschreibung		19.—	1.—
Wert der Bezoldhütte auf dem Toten Mann		80.—	
Abschreibung		79.—	1.—
Wert der alten Funtenseehütte inkl. Inventar	4174.80		
ab 5 ⁰ / ₁₀₀ Abnutzung (des Wertes vom 10. Dez. 04)	237.50		3937.30
Wert des neuen Funtenseehauses	81138.88		
ab 5 ⁰ / ₁₀₀ Abschreibung	4057.—	77081.88	
Hiezu an Bauausgaben i. J. 1907		273.60	77355.48
Wert des Inventars im neuen Funtenseehause	8708.54		
ab 10 ⁰ / ₁₀₀ Abschreibung	871.—	7837.54	
Hiezu an Inventarnachschaftungen		256.60	8094.14
Bibliothek und sonstiges Inventar			580.—
1 Vereinszeichennadel		—,60	
24 gr. Vereinszeichen à 50 Pfg.		12.—	
2 silbere Vereinszeichen		5.—	
10 Ehrenzeichen		50.—	
2 Spezialkarten		10.—	
3500 farb. Ansichtskartenjp. 1000 St. 35 Mk.		122.50	
4000 einfarb. Ansichtskarten p. 1000 Stück 25 Mk.		100.—	300.10
Sparkassabuch Nr. 3753 (Rückzahlungsfond inkl. Zinsen)	414.12		
Sparkassabuch Nr. 3638	13.22		427.34
Aktivrest im Jahre 1907			1334.74
Summa der Aktiva:			122362.84

Passiva.

	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
Schuldenstand d. Stöhrhauses, Kapital	17500.—		
Zinsen	525.—	18025.—	
Zugang: Darlehen von Herrn Kommerzienrat Stöhr in Leipzig		2000.—	
Zinsen aus 6000 Mk. Kapital vom 1. Oktober 1906 bis 1. Oktober 1907		210.—	
		20235.—	
Hievon ab das uns von Herrn Kommerzienrat Stöhr in Leipzig zum Wegbau gegebene, am 21. August 1907 geschenkte Darlehen . . .	6000.—		
ferner die vorjährigen Zinsen von Hrn. Oberamtsrichter Marc	490.—		
ferner die vorjährigen Zinsen von Hrn. M. Woerle, München	35.—		
sowie die von Herrn Kommerzienrat Stöhr geschenkten Zinsen	210.—	6737.—	13500.—
Schuldenstand des Funtenseehauses, Kapital	67150.—		
Schuldenstand des Funtenseehauses, Bauschulden	9342.38	76492.38	
Hiezu: 2 ⁰ / ₀ Darlehen von Herrn F. Boehm, Offenbach a. M.		5000.—	
14 Anteilscheine à 20 Mark (Nr. 120—133)		280.—	
		81772.38	
Hievon ab: Die im Jahre 1907 bezahlten Bauschulden	9342.38		
3. Rückzahlungsrate an die Distriktsbank	1000.—		
1. Rückzahlungsrate an den Zentral-Ausschuss	300.—		
zurückbezahlter Anteilschein Nr. 10 vom Jahre 1889.	100.—		
für die Anteilscheine Nr. 8, 9, 12, 13 und 14 v. J. 1889, die trotz richtiger Ausschreibung und schriftlicher Mitteilung zur Zahlung nicht präsentiert wurden, daher verfallen sind, à 10 Mark	50.—		
5 Anteilscheine à 20 Mk. (Nr. 109—113)	100.—	10892.38	70880.—
Summa der Passiva:			84380.—

Abgleichung.

Aktiva	122362.84 Mk.
Passiva	84380.— „
Reinvermögen	37982.84 Mk.

Berchtesgaden, 31. Dezember 1907.

Georg Weiss.
Kassier.



Frequenzziffer der Funtenseehütte.

(Ankauf der Funtenseehütte am 14. August 1879.)

Im Jahre	übernacht. dorts.	Pers.	Mk.	Schlafgelder
1880	149	193.—		
1881	194	237.50		
1882	142	177.—		
1883	176	246.—		
1884	246	331.50		
1885	313	423.—		
1886	263	374.—		
1887	277	363.—		
1888	279	352.—		
1889	435	488.—		
1890	397	598.30		
1891	460	770.10		
1892	415	701.—		
1893	507	851.40		
1894	579	905.40		
1895	712	1213.—		
1896	501	836.50		
1897	668	1086.80		
1898	497	1009.60		
1899	778	1157.90		
1900	783	1289.98		
1901	1059	1669.50		
1902	1153	1562.80		
1903	1133	1545.70		
1904	1085	1549.55		
1905	1305	3207.—		Pacht
1906	1364	3775.34		
1907	1584	5054.16		

Frequenzziffer des Stöhrhauses.

Im Jahre	übernacht. dorts.	Pers.	Mk.	Schlafgelder
1900			138.50	
1901	230	509.50		
1902	195	424.—		
1903	262	630.50		
1904	257	541.50		
1905	235	551.—		
1906	282	691.24		
1907	306	800.—		Pacht

Vorstand 1907.

C. Kaerlinger, k. Regierungsrat, Vorsitzender
 O. Schultheiss, k. Postexpeditor I. Kl., Schriftführer
 Gg. Weiss, Kaufmann, Kassier
 Cl. Badum, Kaufmann, Beisitzender
 E. Schramm, Lehrer, Beisitzender
 J. Pfab, Apotheker, Führer-Referent.

Mitglieder-Verzeichnis

pro 1907.

(Wo kein Wohnort verzeichnet ist, gilt Berchtesgaden. — Die mit * Stern Bezeichneten besitzen das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.)

Beitritts-
jahr

Ehren-Vorstand:

1898 1. Eduard Stöhr, Kommerzienrat, Leipzig-Plagewitz, Elisabethenallee 43

Ehren-Mitglieder:

1875 2. *Jakob Kerschbaumer sen., Privatier

Mitglieder:

1891 3. Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen
 1899 4. Albertas, k. Amtsrichter
 1900 5. Fräulein Adae Marie
 1907 6. Ahe, Gust. von der, Düren
 1902 7. Frau Major d'Alton Rauch, Berlin, Königin Augustastr. 53a
 1905 8. Amort Andreas, Bergführer, Salzberg
 1885 9. Angerer Ed., Brauereiverwalter, Moosrain bei Gmund am Tegernsee
 1890 10. Aschauer Joseph, Bergführer, Ramsau
 1901 11. Badum Clemens, Kaufmann und Badbesitzer
 1903 12. Baer Gebhard, Schwaigerlehen, Schönau
 1904 13. Baethke Paul, Pfarrer, Georgenthal (Gotha)
 1903 14. Bahmer, Dr. A., prakt. Arzt, Berlin W., Viktoria Luisenplatz 4
 1895 15. Bail, Dr. Walther, prakt. Arzt, Berlin NW. 40, Augustahospital
 1904 16. Bank Louis, Ing., Düsseldorf, Königsallee 33
 1904 17. Bauhofer Ludwig, Kaufmann
 1899 18. Baumann Franz, Architekt
 1902 19. Baumgart Richard, Potsdam, Charlottenstr. 27
 1902 20. Baumgart Paul, Potsdam, Charlottenstr. 27
 1902 21. Frau Baumgart Marie, Potsdam, Charlottenstr. 27
 1882 22. *Bayer Michael, Kaufmann, München, Liebigstr. 15 III
 1907 23. Beck Ernst, Kaufmann, Nürnberg, Sulzbacherstr. 46
 1902 24. Beck Hans, k. Posthalter
 1898 25. Beck Rudolf, Dr., prakt. Arzt, Wien, Plankengasse 6
 1904 26. Bergmann Wilh., Landrat, Stolzenau a. W.
 1904 27. Bergmann Eduard, Direktor, Berlin W. 10, Königin Augustastr. 44
 1903 28. Bernrieder Johann, Pfarrer, k. geistl. Rat, Ramsau
 1887 29. Bertram Dr., prakt. Arzt, Meiningen

- Beitritts-
jahr
- 1892 30. Fräulein Bialke Toni von, Berlin SW. 46, Schönbergerstr. 13. III
 1903 31. Bibra, Frhr. v., k. Regierungsrat, Landshut
 1886 32. Bieler Franz, Schmiedmeister
 1901 33. Bittinger, Dr., Dietrich, k. Assessor, München, Lerchenfeldstr. 5/II
 1907 34. Boehm Ferd., Fabrikbesitzer, Offenbach a. M., Tulpenhofstr. 33
 1906 35. Boehmer Gustav, Privatgelehrter, München, Georgenstr. 20/I
 1905 36. Borges Arthur, München, Burgstr. 15
 1904 37. Borgstede, Dr., Arzt, Borsigwerk
 1903 38. Born Paul, Kaufmann, Berlin, Meicrottostr. 5
 1893 39. Bosch Rudolf, cand. forst., Wien 3-3, Metternichgasse 11
 1907 40. Böhm August, Lehrer, Teischen
 1906 41. Böttcher W., Dr., Pasing bei München, Bahnhofstr. 43
 1904 42. Bracker Joseph, k. Rechnungskommissär, München, Liebigstr. 120/III
 1878 43. *Brandner Michael, Boschei, Bergführer, Königssee
 1886 44. Brockhaus Alb., Verlagsbuchhändler
 1905 45. Brosius F. A., Dr. dent. surg., Charlottenburg, Savignyplatz 9
 1904 46. Buchbinder Justin, Kaufmann, Hamburg, Afrikahaus
 1901 47. Bunk Leonhard, k. Notar, Schwabmünchen
 1905 48. Buckardt Fritz, Rentier, Berlin, Fasanenstr. 27
 1905 49. Frau Buckardt Lulu, Berlin, Fasanenstr. 27
 1906 50. Burgsdorff-Markendorf, Hans von, Markendorf bei Frankfurt a. O.
 1906 51. Busse E., Ingenieur, Moskau
 1900 52. Büttner Robert, Versicherungsinspektor
 1905 53. Büttner Hans, Regierungsrat, Potsdam
 1890 54. de Cuvry, Regierungsrat, Coburg
 1905 55. Cohen Alfred, Fabrikant, München-Gladbach
 1902 56. Cramer Otto, Villa Minerva
 1905 57. Crocker, Ww., T., New-York, 142 East 35th str.
 1903 58. Dauscher, Postadjunkt
 1901 59. David Albert, Berlin NW., Thomasiusstr. 20
 1907 60. Degenfeld, Graf Anton, Feldkirch
 1903 61. Degenfeld, Graf Ferdinand, Charlottenburg, Schlüterstr. 64
 1898 62. Deinlein Karl, k. Landgerichtsrat, Traunstein
 1904 63. Deteindre Paul, Ingenieur, St. Gallen, Blumenaustr. 22
 1907 64. Dilling Hans, Rentamtsoffiziant, Laufen a. S.
 1890 65. Döring, Landwirt, Breslau, Augustenstr. 60
 1906 66. Dubelmann W., Dr., Untersalzberg
 1907 67. Düll Hans, Notariatsbuchhalter, Laufen a. S.
 1907 68. Eberhard Joseph, k. Grenzüberkontrollleur, Laufen a. S.
 1906 69. Eckardt Gustav, Postadjunkt, Treuchtlingen
 1903 70. Edelmann Otto, Baumeister
 1904 71. Einem, Frau Frieda von, Neustrelitz
 1904 72. Einem, Major Gg. von, Neustrelitz
 1903 73. Ende, Baroness von, Schönau, Haus Wolfseck
 1878 74. *Engelmann von, Major, Bonn a. Rh., Königsstr. 25
 1907 75. Epenstein Max Ludwig, Berlin W., Kleiststr. 24
 1895 76. Erhardt Robert, Hüttenamtsdirektor, München, Herrmann Linggstr. 6a
 1903 77. Ermisch, Privatier
 1907 78. Ertl Franz jun., Bäckermeister
 1906 79. Eyermann Aug., Kassafunktionär
 1904 80. Fabri Karl, k. Rentamtsekretär
 1899 81. Faik Adam, Hoflieferant
 1904 82. Federmann Rud., Zahntechniker
 1890 83. Fräulein Fiedler Elise, Dresden-Blasewitz, Schulstr. 2/I
 1907 84. Fischer, Bergrat, Heinitz b. Neunkirchen
 1904 85. Fendt Joseph, Buchbindermeister
 1906 86. Fleck Fritz, Oberstleutnant, Anklam (Pommern)
 1903 87. Foerst, Dr. Wilhelm, Rechtsanwalt, München, Schwanthalerstr. 13
 1888 88. Forstner Joseph, Hoflieferant
 1907 89. Franz Erwin, k. k. Rittmeister, Wien I, Elisabethstr. 8
 1891 90. Frerichs, Willy von, Gesandtschafts-Attaché, Washington

- Beitritts-
jahr
- 1903 91. Freud, Prof. Dr. Sigm., Wien 9-1, Berggasse 19
 1907 92. Freygang, Dr. med., Paul, Sanitätsrat, Hettstedt
 1907 93. Friederici, Frl. Erna, Berlin-Südende, Mittelstr. 3
 1895 94. Fries, Kommandeur der 13. Kavall.-Brigade, Münster i. W., Neustr. 3
 1906 95. Fröhlich Hans, Postadjunkt, Lohr
 1899 96. Fiserius, Dr. Eduard, prakt. Arzt
 1901 97. Flurl Fr., k. Grenzüberkontrollleur
 1902 98. Fischer M., Bäckermeister, Königssee
 1904 99. Fuchs, Dr. Eugen, Justizrat, Berlin NW, Kleiststr. 10
 1905 100. Gau, Fräulein Anna, Berlin W, Wilsnackerstr. 22/I
 1907 101. Gebhard, Frl. Marg., Steglitz-Berlin, Düppelstr. 22
 1904 102. Gegenfurtner Anton, Buchbindermeister
 1880, 1884, 1889 103. Geiger Franz, Oberleutnant d. L., Bischofswiesen
 1904 104. Gentil Anton, Fabrikbesitzer, Aschaffenburg
 1905 105. George, Frl. Margarethe, Berlin W, Charlottenstr. 62
 1903 106. Giech Karoline, Gräfin von, Schloß Thurnau
 1894 107. Fräul. Glas Anna, Salzberg bei Berchtesgaden
 1905 108. Gottstein, Dr. Leo, Generaldirektor, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 160
 1904 109. Goßmann Georg, München, Sendlingerstr. 24 II
 1904 110. Goßmann Theodor, München, Sendlingerstr. 24/II
 1883 111. *Frau Gömann Franz, Bankier, Berlin W, Werderscher Markt 4a
 1906 112. Görke M., Dr., Oberlehrer, Brandenburg a. H., Magdeburgerstr. 26
 1897 113. Graßl Georg, Hotelier
 1905 114. Grandidier, Frau Sophie von, Gut Medsen (Russland)
 1892 115. Fräulein Graßl Th., Brauereibesitzerin
 1904 116. Graßler, Dr., k. Bezirksarzt
 1879 117. *Grill Joh. sen., Bergführer (Kederbacher), Ramsau
 1905 118. Grill Joh. jun., Bergführer, Ramsau
 1898 119. Groll Eugen, Zuchtinspektor, Traunstein, Maximilianstr.
 1907 120. Grommer Fritz, Innsbruck
 121. Großwang Jos., Hotelier, Königssee
 1907 122. Gurlt Herm., Berlin SW, Fontane Promenade 9
 1906 123. Guth P. W., Altona, Palmaille 57
 1907 124. Günther, Frau Emma, Kalgoorlie (Australien)
 1907 125. Günther E. C., Kalgoorlie (Australien)
 1906 126. Güttler W., stud. med., Reichenstein i. Schlesien
 1903 127. Fräul. Grube Anna, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 142 I
 1902 128. Fräul. Grube Käthe, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 142 I
 1901 129. Grunewald Julius, Dr. med., Magdeburg
 1904 130. Gutleben, Rechtspraktikant, München
 1903 131. Guttmann Joh. B., Pensacola, Florida, U.-S.-A.
 1907 132. Hacker, Dr. phil. Paul, München, Türkenstr. 15
 1902 133. Hackl Joseph, München, Kirchenstr. 27/III
 1904 134. Haf Heinrich, Salinenpraktikant, München, Amalienstr. 42/I r.
 1905 135. Haffner Hugo, Bahnexpeditor, Laufen a. S.
 1903 136. Hamann Louis, Privatier, Loschwitz bei Dresden, Schillerstr. 19
 1907 137. Hammerschlag, Dr. Paul, Direktor, Wien I, Brandstr. 4
 1903 138. Hartdegen Fritz, Postexpeditor
 1907 139. Hartmann Eugen, Prof., Frankfurt a. M., Königsstr.
 1906 140. Hartmann Willy, Kaufmann
 1907 141. Hasemann Rich., Breslau, Matthiasplatz 20
 1907 142. Haun Friedrich, Rechtspraktikant
 1895 143. Helm, Dr. Rudolf, Steglitz bei Berlin, Schlossstr. 16
 1890 144. Henze, Dr. Martin, Neapel, Stazione Zoologica
 1907 145. Herrmann Kurt, k. Steuerrat, Hildesheim, Wallstr. 11
 1906 146. Herold, Frl. Else, Arztenstochter, Arzberg im Fichtelgebirg
 1906 147. Herzberger Hugo, Hofapotheker, Potsdam, Hohewegstr.
 1905 148. Hesse Walter, Regierungs- und Baurat, Magdeburg, Kaiserstr. 57/III
 1904 149. Heupel Anton, Malermeister
 1878 150. *Heyden, Dr. Friedrich von, Dresden A, Wienerstr. 3
 1898 151. Heydte, F. von der, k. Polizeidirektor, München, Sofienstr. 5/III

- Beltritts-
jahr
- 1885 152. Heymann, Dr. Rudolf, Privatdozent, Leipzig-Gohlis, Ehrensteinstr. 14
 1899 153. Hirsch, Amtsgerichtsrat, Magdeburg, Königsgrätzerstr. 14/II
 1906 154. Hirsch Max, Chefredakteur, Berlin W, Steglitzerstr. 78
 1904 155. Högerle Jos., Schreinermeister, Ramsau
 1899 156. Höglauer Heinrich, k. Geheim. Hofrat, München, Arcostr. 2/II
 1904 157. Höpner Horst, Hauptmann, Leisnig i. S., Chemnitzerstr. 16/I
 1907 158. Hörchner Hans, k. Regierungsbaumeister
 1907 159. Hoepfner Karl, Sekretär, Friedenau-Berlin, Blankenbergstr. 12
 1905 160. Hotting, Frau Konsul, Hanau
 1898 161. Hofmann, Leutnant, Landshut
 1895 162. Hohenadl Hans, k. Förster, St. Bartholomä
 1902 163. Huber Joseph, Pfarrer, Piding
 1905 164. Huber Joseph, Bergführer, Salzburg
 1905 165. Huber Max, Antiquitätenhändler
 1902 166. Imhof, Dr. med. Stephan, Arzt, Schellenberg
 1901 167. Jaeger Hans, k. Assessor, Wertingen
 1907 168. Jeitanowitsch, Riga (Russland)
 1905 169. Jensen, Dr. Max, Rechtsanwalt, Prenzlau (Pr. Brandenburg), Prinzenstr. 635
 1905 170. Junk, Dr. Joh., Justizrat, Rechtsanwalt, Leipzig, Ferdinand Rhodestr. 38
 1900 171. Justiz, Dr. Joseph, Sekundärarzt, Wien 8--1, Florianigasse 29
 1896 172. Kaerlinger C., k. Regierungsrat
 1905 173. Karlsreiter Joseph, Hotelier
 1906 174. Kästner A., Hauptmann, Plauen i. Sachsen
 1903 175. Käuß Albert, Postadjunkt, Vilshofen
 1900 176. Kaposi, Dr. Markus, prakt. Arzt, Berlin SW, Belle Alliancestr. 88
 1905 177. Kerkorius, Dr. Leo, Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 4
 1906 178. Kern Aug., Apotheker
 1904 179. Kern Matthias, Kooperator, Burghausen
 1901 180. Kerschbaumer Joseph, Kaufmann
 1907 181. Ketelsen Boy, Rechtsanwalt, Ahrensberg i. Holst.
 1888 182. Keyhl Hermann, k. Landgerichtsrat, Straubing
 1899 183. Koch Alfred, Korrespondent, Berlin S, Ritterstr. 72
 1904 184. Kohler, Dr. Ernst, Salinenpraktikant, München, Ickstattstr. 18
 1904 185. Koeber Karl, k. Bauführer, Oberviechtach
 1901 186. Koebl Hans, k. Finanzrechnungskommissär, Augsburg, Kaiserstr. 33
 1906 187. Koolmann Alex Dornkaat, Dr., Bürgermeister, Soest
 1906 188. Kögler Georg, Ingenieur, Nürnberg, Obere Pirkheimerstr. 59
 1899 189. Knott Ludwig, Lehrer, Dietramszell
 1906 190. König Erich, Schriftsteller, München, Großhesselohe
 1896 191. Knötzing Anton, k. Rentamtman, Starnberg
 1896 192. Knötzing Ludwig, k. Oberregierungsrat, München, Giselstr. 17
 1905 193. Krailsheimer Ferd., Großhändler, Nürnberg, Zufuhrstr. 25
 1906 194. Kraus Jul., Postadjunkt
 1907 195. Kremer Franz, Rechtsanwalt, Berlin, Friedrichstr. 79a
 1898 196. Krieger Hermann, k. Amtsrichter, Toelz
 1904 197. Kriß Karl, Landwirt, Roitsch b. Halle a. S.
 1891 198. Kriß Rudolf, Oberleutnant d. R.
 1904 199. Kruska, G. B. von, Oberlangensöls, Kreis Lauban
 1899 200. Kubig Fritz, Schöneberg bei Berlin, Sedanstr. 82
 1895 201. Kuh Ernst, Ritter von, Leitmeritz i. B.
 1907 202. Kuntze, Frl. Else, Münster i. W., Hafenstr. 47
 1906 203. Kühlmann, Dr. von, München, Jägerstr. 26 0
 1901 204. Kühlmann, Karl von, München, Gabelsbergerstr. 10b
 1906 205. Krüche Raimund, cand. chem., Jena, Engelstr. 8 II
 1897 206. Kuß Georg, Hotelier
 1906 207. Kurz Wilh., Schneidermeister
 1896 208. Kux Adolf, Kammergerichtsreferendar, Berlin, Martin Lutherstr. 9a
 1905 209. Lacher, Frl. Sophie
 1903 210. Lachner Karl, Leutnant, Heidelberg, Neuenhainer Landstr. 36
 1904 211. Lange Alfred, Bergwerksdirektor, Brambauer (Westphalen)
 1907 212. Langer Moritz, Kaufmann, Magdeburg, Kaiserstr. 9

- Beltritts-
jahr
- 1907 213. Lattauff, Olga von, Hofdame, Dessau
 1904 214. Frau Jeane Lauinger, Nürnberg, Lindenaststr. 36/I
 1905 215. Lehmann Karl F., Fabrikant, Berlin NW, Flensburgerstr. 25
 1907 216. Lehmann Reinhard, Darmstadt, Heidelbergerstr. 66/I
 1907 217. Lehmann Rud., Marburg (Hessen), Schwanallee 37
 1879 218. *Leitner Anton, Kupferschmied
 1904 219. Lerchner Rupert, Aipenwirtschaft Vorderbrand
 1906 220. Leuthold, Dr. Wolfg. von, Königssee
 1895 221. Lindberg, Dr. Viktor, Helsingfors (Finnland)
 1879 222. *Liphart Friedrich, k. Schloßverwalter, Seeshaupt
 1900 223. Lochmann K., Kaufmann, Sondershausen, Marienstr. 48
 1907 224. Lodemann E., Kaufmann, Köln a. Rh., Jakordenstr. 7
 1899 225. Fräul. Lütke, Schöneberg bei Berlin, Martin Lutherstr. 50
 1904 226. Frau Mathilde Mack, Weißenburg in Bayern
 1904 227. Fräulein Anna Mainz, Lehrerin, München, Preysingplatz 12/II
 1904 228. Mann, Ritter von, Edler v. Tiechler, Hauptmann a. D., München, Jägerstr. 20
 1896 229. Marc Albert, k. Oberamtsrichter, Aschaffenburg, Juhnstr. 27
 1897 230. Frau Marc Etha, Aschaffenburg, Juhnstr. 27
 1891 231. Mac Keever F. L., Edinburgh (Schottland), Comely Bank
 1907 232. Martin Edmund, Kaufmann, Nürnberg, Ziegelgasse 35
 1893 233. Martin Georg, k. Oberlandesgerichtsrat
 1903 234. Maurer August, Salinenverwalter
 1903 235. Maußner Heinrich, Lehrer, Gern
 1899 236. Mayer Albert, Postexpeditor I. Kl., München, Louisenstr. 79/III.
 1886. 18 17 237. Mayer Franz, k. Salineninspektor, München, Schellingstr. 9/II
 1903 238. Mayer Hermann, Kaufmann, Paris VIII, Boulevards Malesherbes 5
 1875 239. *Mayer Joseph, Kunstgärtner
 1904 240. Mennen, Dr. Wilhelm, Arzt, Bremen, Lützowerstr. 47
 1899 241. Merkel, Dr. Johannes, Ratsassessor, Nürnberg, Mittl. Pirkheimerstr. 65/II
 1901 242. Messajedorfi von, Rittmeister, Wirballen (Rußland)
 1904 243. Meyhöfer Eugen, Tapezierermeister
 1897 244. Mirtlsperger Joseph, Brauereibesitzer, Buchbach, Station Schwindegg
 1893 245. Miller Max, Hoflieferant
 1907 246. Moderegger Karl, Schiffmeister, Königssee
 1907 247. Moderegger Joseph, Schiffmeister, Königssee
 1906 248. Moderegger Max, Forsteleve, Königssee
 1904 249. Fräulein Marie Moderegger, Königssee
 1902 250. Fräulein Moderegger Mucky, Königssee
 1906 251. Moegelin Johannes, Lehrer, Berlin NO. 18, Höchstr. 42
 1905 252. Moreau, Friedrich von, Rechtspraktikant, München, Georgenstr. 4
 1904 253. Frau Hedwig Mohr, Berlin W, Kleiststr. 21
 1903 254. Moser Hans, Lehrer, Indersdorf b. Ingolstadt
 1904 255. Mostert Edmund, k. Amtsrichter, Mettmann b. Düsseldorf
 1895 256. Mühdorfer Anton, k. Notar, Erding
 1907 257. Müller-Breslau Heinr., Reg.-Baumeister, Berlin-Grünwald, Kurmärkerstr. 8
 1903 258. Nachtigall Philipp, Kaufmann, München, Wagnmüllerstr. 21/I
 1906 259. Naderer Michael, Mathematiker, Dresden-Blasewitz, Südstr. 2/II
 1904 260. Neubart Rainer, Berlin NO, Elsholzstr. 23
 1906 261. Neubart Ilse, Frl., Berlin NO, Elsholzstr. 23
 1903 262. Neukirch Paul, stud., Frankfurt a. M., Mendelsohnstr. 42
 1907 263. Ney, Frau Emilie
 1894—96, 1903 264. Ney Peter, Kapellmeister
 1890 265. Noak Hermann, Fabrikbesitzer, Hochkamp b. Nienstedten a. Elbe
 1902 266. Naser Richard, Kaufmann, Berlin SO, Franzstr. 12, III
 1907 267. Oberhauser Anton, Postadjunkt, München
 1906 268. Oberpollinger, Kaufhaus, München
 1899 269. Oberpriller B., Lehrer
 1906 270. Oehne Karl, Zeichner, Berlin S, Bärwaldstr. 40
 1888 271. Ohlmühler, Dr. W., Berlin N. 65, Geheimerat, Dir. d. Rud. Virchow-Krankenh.
 1892 272. Ortner G., Bezirksoberlehrer, Salzburg
 1906 273. Otzen Marie, Frl., Berlin, Potsdamerstr. 121

- Beitritts-
jahr
- 1904 274. Papst Friedrich, Kaufmann
 1903 275. Pachmayr Sigmund, Postadjunkt, Neumarkt i. Ob.-Pi.
 1907 276. Paszlavsky Jos., Prof., Budapest II, Batthyanygasse 7
 1906 277. Pässler W., Redakteur, Berlin NO. 18, Pallisadenstr. 77
 1896 278. Pechmann, Frhr. von, Oberleutnant, Nürnberg
 1907 279. Pechmann, Frhr. von, Markt-Schellenberg
 1907 280. Pentz, Gottfr. Frhr. von, Majoratsherr, Schloss Brandis i. Sachsen
 1898 281. Pfab Joseph, Apotheker
 1895 282. Pfnür Franz, Bergführer
 1907 283. Piper Karl, Amtsrichter, Segeberg (Holstein)
 1906 284. Poetko Emil, Keltreibesitzer, Guben i. Prov. Brandenburg
 1906 285. Pohl Kurt, stud. jur., Leipzig, Turnerstr. 17/0
 1907 286. Politzka Ferd., Penzberg
 1898 287. Polster Ernst, Schnitzer
 1902 288. Post Paul, kgl. Schatullensekretär, Charlottenburg, Friedrich Karlsplatz 11
 1905 289. Pöhlmann Hans, k. Steueradjunkt, Oberhausen-Walhalben (Rh.-Pi.)
 1904 290. Querner W., Fabrikant, Hamburg, Schmiedestr. 2/I
 1906 291. Quiadkowsky, Landessekretär, Berlin, Kleine Hamburgerstr. 25 a/III
 1907 292. Raab Friedr., Kaufmann, Laufen a. S.
 1902 293. Raschke Ernst, Potsdam, Charlottenstr. 27
 1906 294. Rasberger Adolf, Kaufmann, Laufen
 1905 295. Raumer, Sigmund von, Professor, Erlangen, Bayreutherstr. 17
 1904 296. Rechenberg Max, Chemiker, Dietz a. Lahn
 1907 297. Recke, Baron Hilmar von der, München, Pens. Held, Prinz Ludwigstr. 7
 1888 298. Redlich Robert, Rentier, Berlin W, Lützowplatz 13
 1907 299. Reimann Karl, Distriktstierarzt
 1904 300. Reinbold Christian jun.
 1901 301. Reiter A., Bahnadjunkt, Augsburg, k. Eisenbahnbetriebsdirektion
 1897 302. Rhena, Graf von, Leutnant im 1. Grenadier-Regiment, Karlsruhe
 1904 303. Fräul. Anna Riedel, Berlin W. 62, Wichmannstr. 16/III
 1903 304. Riedinger Eugen, Ingenieur, München, Ungererstr. 56/II
 1903 305. Frau Riedinger Martha, Ingenieursgattin, München, Ungererstr. 56,II
 1906 306. Ried Hans, Buchdruckereibesetzerssohn, Laufen
 1907 307. Riedel Adolf, Braunschweig, Gaußstr. 25
 1906 308. Riegel Lorenz, Kaufmann, Nürnberg, Göthestr. 6
 1904 309. Riehl Karl, Rechtspraktikant, München, Rückerstr. 4
 1906 310. Rinne, Frau Martha, Berlin, Kurfürstendamm 241
 1905 311. Rosenberg, Dr., Professor, Utrecht (Holland), Parkstraat 1
 1905 312. Rosenthal, Dr., Sanitätsrat, Charlottenburg 5, Friedrich Karlsplatz 17
 1903 313. Rosetti, Theod. von, St. Petersburg (Rußl.) Perspektive Kamenostrowsky 20
 1898 314. Rößler Gustav, Hotelier
 1899 315. Rottenhöfer Max, Gasthofbesitzer, Ramsau
 1904 316. Rüdinger Hans, Kaufmann, Leipzig, König Johannstr. 31
 1904 317. Rump Paul, Bankdirektor, Coblenz, Mainzerstr. 42
 1883 318. *Runge Johann, Kommerzienrat, Wittenberg bei Potsdam
 1906 319. Ruhland Karl, Fabrikbesitzer, Offenbach, Domstr. 74
 1905 320. Rust Louis, Fabrikant, Berlin O, Stralauerallee 20
 1907 321. Sandstein Walter, Charlottenburg, Kneesebeckstr. 28
 1884 322. Sartorius, Dr. Hans, k. Hofstabsarzt, München, Gabelsbergerstr. 86
 1904 323. Seiberl Karl, Kaufmann
 1903 324. Seidel, Apotheker, München, Elefantapothek, Zenettistr.
 1899 325. Sedlitzky, Dr., k. k. Hofapotheker, Wien, Rößlgasse 5
 1903 326. Selowsky, Julius Berlin, Cuxhavenerstr. 7
 1901 327. Semmler Gregor, Gastwirt
 1895 328. Sendlinger Fritz, Apotheker, Kaufbeuren
 1904 329. Frau Bertl Sensburg, Königssee
 1904 330. Sensburg Oskar, Privatier, Königssee
 1906 331. Sensburg Gustav, Postaspirant
 1899 332. Sibin A., Hauptmann d. L.
 1904 333. Solle Walter, Dr., Hamburg-Wandsbeck, Bärenallee 8
 1907 334. Spreti, Graf, k. Bezirksamtmann

- Beitritts-
jahr
- 1905 335. Sydow, Major von, Baden-Baden, Bismarckstr. 28
 1905 336. Sydow, Frau von, Baden-Baden, Bismarckstr. 28
 1905 337. Schäfer, Prof., Dr., Soest i. Westph., Nöttenstr. 3
 1879 338. *Scheifler Ulrich, Maler
 1903 339. Scheipl, k. Amtsgerichtssekretär, Landau a. Isar
 1905 340. Schellenberg, Fr. Leonore, Wiesbaden, Rheinstr. 7/II
 1906 341. Schellhorn Klara, Weissensee bei Berlin, Parkstr. 17
 1906 342. Schellmoser Otto, Seilermeister, Laufen
 1904 343. Frau Johanna Schimmelbusch, Berlin S. 59, Hasenhaide 62
 1906 344. Schlesinger Carl, Fabrikant, Berlin S, Sebastianstr. 20
 1906 345. Schlesinger Erich, Fabrikant, Berlin S, Sebastianstr. 20
 1889 346. Frau Schlieben, Gräfin von, Abwinkel bei Tegernsee
 1907 347. Schlier, k. Bezirksamtsassessor
 1894 348. Schlottmann W., Rechtsanwalt, Wismar, Altersmarstr. 17, I
 1901 349. Schmidt, Exz. von, General der Kavallerie, Charlottenburg, Savignypl. 6
 1901 350. Schmidt Louis, Hauptmann, Leipzig-Gohlis, Roßlauerstr. 4/II
 1902 351. Fräulein Schmöller Nelly, Berlin W. 62, Wormserstr. 13
 1888 352. Fräulein Schnürpel Helene, München, Ainmüllerstr. 13/III
 1906 353. Schneider, Fräulein Elisabeth, Berlin, Oranienstr. 141
 1904 354. Schoder, Dr. Rob., Chemiker, London S. W. Brandreth Road Balham
 1880 355. *Schön, Exzellenz von, k. Staatssekretär des Auswärt. Amtes, Berlin
 1895 356. Schön H., Dr. jur., Gesandtschaftsattaché, St. Petersburg, k. b. Gesandtsch.
 1897 357. Schör. Willy, Rechtspraktikant, München, Kaiser Ludwigsplatz 2
 1906 358. Frau Julie von Schönaich, Weimar, Kranachstr. 9
 1904 359. Schönaich, Willy von, Hamburg-Hohenfelde, Martinsallee 3
 1907 360. Schöner Anton, Kunstmaler, Berlin N. 24 am Kupfergraben 6 a
 1904 361. Schönherr Franz, Baumeister, Laufen
 1889 362. Schöpping Heinrich, Apotheker, München, Lindauersche Buchhandlung
 1905 363. Schramm Eberhard, Lehrer
 1898 364. Schrameck Georg, Hauptmann d. L., Ratibor, Oberwallstr. 7
 1905 365. Schröder Martin, Postaspirant, München, Schleissheimerstr. 110/III r.
 1907 366. Schröder J. H., Waco (Texas) U. St. A., P. O. box 169
 1907 367. Schröder R. Paul, Obering., Tempelhof b. Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 2
 1904 368. Schuhplattlergesellschaft »D' Berchtesgadner«, Wien 7—3, Burggasse
 113 (Rud. Hofbauer)
 1907 369. Schulenburg Günther, Graf von der, Wolfsburg (Stat. Versfelde)
 1883 370. Schultze Max, Kaufmann, Berlin, Schmidstr. 37/II
 1899 371. Schultheiß Otto, Postexpeditor
 1888 372. Schulz, Dr. W., Rittergutsbesitzer, Falkenhagen bei Frankfurt a. O
 1907 373. Schüler Herbert, Kaufmann, Düsseldorf, Mintropstr. 10
 1889 374. Schwaiger Michael, Villabesitzer
 1904 375. Schwaiger Peter, Bergknappe
 1904 376. Schwarz Ludwig, Eisenbahnexpeditor, Salzburg, Auersperggasse 22
 1901 377. Schwarzenbeck Joseph, cand. agr.
 1905 378. Schweppe, Fr. Charl., Stettin, Falkenvelderstr. 86
 1907 379. Schwertfeger Wilh., Sekretär, Berlin NW. 52, Gerhardstr. 6
 1891 380. Schweser Franz, Säcklermeister
 1904 381. Stadler, Dr. Joseph, Arzt, München, Isarthorplatz 8
 1906 382. Stagura Albert, Kunstmaler, Diessen
 1890 383. Stangassinger Anton, Schlossermeister
 1903 384. Stangassinger Mich., Bahnadjunkt
 1904 385. Staudinger E. C., Fabrikbesitzer, Weißenburg i. B.
 1905 386. Stelzer J., Hotelier, Königssee
 1902 387. Stoesser, von, Major, Darmstadt, Wilhelmstr. 22
 1889 388. Frau Stöhr Emmy, Leipzig-Plagewitz, Elisabethenallee 43
 1899 389. Stöhr Gust., Eisenach
 1898 390. Stöhr Hans, Leipzig-Plagewitz, Elisabethenallee 43
 1903 391. Stöhr Max Wilhelm, Leipzig-Plagewitz, Elisabethenallee 43
 1906 392. Straßer Ernst, Wien, Karlstr. 20
 1904 393. Straub, k. Bauamtsassessor, Kempten, Frühlingstr.
 1900 394. Strelin Karl, k. Hauptmann, Augsburg, St. Annastr. II 239, II
 1904 395. Strobl Franz, Pensionsbesitzer

- Beltritts-
jahr
- 1907 396. Teicher Emil, Amtsgerichtssekretär
 1905 397. Teubel Fritz, Schneeberg i. Erzgeb.
 1898 398. Tillmanns Hans, stud. ing., München, Platzl 7
 1907 399. Treutler, Prof., Dr., Guben a. H.
 1898 400. Tücksen, Rechtsanwalt, Apenrade, Schleswig-Holstein
 1897 401. Ulrich Wilhelm, k. Postassessor, Regensburg, Wiesmeierweg A 253b
 1904 402. Unterguggenberger Alois, Schuhmachermeister
 1904 403. Valentin Johannes, Berlin, Waldemarstr. 29
 1905 404. Vater Rich., Professor, Berlin, Grunewald-Colonie, Humboldtstr. 9
 1902 405. Verschönerungs-Verein Berchtesgaden
 1891 406. Vital, Dr. Br., Bologna (Italien), Villa Brun
 1907 407. Voelkl Philipp, Rentamtsoffiziant, Laufen a. S.
 1884 408. Voit Rich., k. Forstmeister, Bischofswiesen
 1905 409. Volkstrachten-Verein Untersalzberg, Berchtesgaden
 1907 410. Volkstrachten-Verein »d' Untersberger«
 1904 411. Vonderthann J. Nep., Prokurist
 1907 412. Voß, Erich von, St. Petersburg, Moika 38
 1890 413. Votz Wolfgang, Bergführer, Ramsau
 1905 414. Wahl Hugo, Rentier
 1904 415. Wagner Paul, Brauereidirektor, Chemnitz-Kappel
 1904 416. Wagner, Dr. med. Paul, Leipzig, Wiesenstr. 1
 1898 417. Webersberger Gg., Gastwirt
 1895 418. Weichand J. H., Villabesitzer, Unterstein
 1906 419. Weiß, Frä. Anna
 1898 420. Weiß Gg., Kaufmann
 1904 421. Weiß Isidor, k. Posthalter, Hintersee b. Berchtesgaden
 1903 422. Weiß Mich., Ingenieur, Leipzig-Schleussig, Schnorrstr. 32
 1907 423. Weitzig Hans, Pianist, Magdeburg, Pionierstr. 21/III
 1903 424. Wendenburg C., Regierungs- u. Baurat, Königsberg i. Pr., Schleusenstr. 3b
 1904 425. Wendriner, Oberlehrer, Groß-Lichterfelde, Hobrechtstr. 20
 1904 426. Wenig Gg., Distriktstechniker
 1905 427. Wenk, Privatier, Schönau
 1907 428. Wentzler Heinr., Hannov.-Münden
 1885 429. Werle Martin, Rentier, München, Sendlingerstr. 48
 1903 430. Werler Fritz, Postadjunkt, Nürnberg, Obere Pirkheimerstr. 42
 1905 431. Werner, Dr., Sanitätsrat, Jēnitz (Anhalt)
 1896 432. Westphalen zu Fürstenberg, Graf von, Regierungsassessor, Lüdinghausen
 1906 433. Weszkalnys, Frä. Lisbeth, Gut Tannenwalde, Post Schillehnen, Kreis Pilla-
 kallen (Ostpreußen)
 1906 434. Weszkalnys, Frä. Martha, Gut Tannenwalde, Post Schillehnen, Kreis Pilla-
 kallen (Ostpreußen)
 1906 435. Widmann, Herm. von, Maierhaus Fürstenstein
 1888 436. Widmann Lorenz, k. geistl. Rat
 1907 437. Wiendscheid F., Prof., Dr. med., Leipzig, Weststr. 70
 1904 438. Wieninger Anton, Pensionsbesitzer
 1880 439. *Wiesend Reinh., k. Oberregierungsrat, Passau
 1907 440. Wieser Oskar, k. Oberleutnant, Nürnberg, Fürtherstr. 2
 1907 441. Wilking Fritz, k. Regierungsbaumeister
 1907 442. Wirthmann Mich., rechtsk. Funktionär, Laufen a. S.
 1901 443. Wiskott, Dr. Albert, prakt. Arzt
 1904 444. Wolf, Dr., k. Amtsrichter, Olbernhau (Sachsen)
 1905 445. Wolf Paul, Berlin NW, Wilsnackerstr. 22/I
 1903 446. Wolff J. B., Kommerzienrat, Zweibrücken
 1903 447. Wolfschütz Anton, Privatier, Berlin IV, Bismarckstr. 79
 1903 448. Frau Woworsky Hedwig, Berlin W, Kleiststr. 45
 1907 449. Wrage, Kreisbaumeister, Leobschütz, Schlesien
 1903 450. Zeller Ludwig, Bahnadjunkt
 1893 451. Zenetti August, Apotheker, Dillingen
 1907 452. Zürn Max, Rittmeister, München, Maximilianstr. 21

Stöhrhaus auf dem Untersberg

1894 m

der Alpenvereinssektion Berchtesgaden.

20 Minuten unterhalb des Gipfels des
Berchtesgadener Hochthrons.

9 Zimmer mit 15 Betten (beste deutsche
Patentfederbetten), im Schlafraum
18 Matratzenlager).

In 3 1/2 Stdn. von Berchtesgaden bequem
zu erreichen.

Alpenvereinsmitglieder 50% Ermässigung
auf die Nachtgebühren.



Funtenseehaus am Steinernen Meer

1620 m

der Alpenvereinssektion Berchtesgaden.

22 Zimmer mit 35 Betten (beste deutsche
Patentfederbetten), im Schlafraum
20 Matratzen.

Luftgasbeleuchtung, Wasserversorgung, Bäder,
Dunkelkammer im Hause.

4 Stdn. von St. Bartholomä am Königssee,
Ausgangspunkt für sämtliche Touren im
Steinernen Meer.

Alpenvereinsmitglieder 50% Ermässigung
auf die Nachtgebühren.

